



## Pressegespräch

am 26.02.2013 um 12:00 Uhr im Bayerischen Landtag  
auf Einladung der Freien Wähler München

### **DB: Keine Kostensteigerungen bei 2. Stammstrecke**

Anlass für die BI eine gutachterliche Kostenprüfung in Auftrag zu geben, war das Dementi der Deutschen Bahn durch Bahnchef Rüdiger Grube am 07.01.2013. Ein internes DB-Papier brachte die tatsächlich geschätzten Kosten der geplanten 2. Röhre ans Tageslicht. DB-Vorstand Dr. Volker Kefer dementierte daraufhin: „Der Freistaat Bayern und die DB AG haben sich im Frühjahr des vergangenen Jahres auf Projektkosten für die 2. Stammstrecke von 2,047 Milliarden Euro **verständlich**. Im Bau- und Finanzierungsvertrag ist ferner ein Risikobudget von 500 Mio. € vorgesehen. Die Planungen der 2. Stammstrecke haben sich nicht verändert. „Die **Projektkosten** (Stand 2012), die auch Gegenstand des Spitzengesprächs beim Bayerischen Ministerpräsidenten am 26.11.2012 waren, haben sich **ebenfalls nicht verändert**“, so DB-Vorstand Dr. Volker Kefer. Was auch immer man unter „verständlich“ verstehen mag. Mit diesen sogenannten Verständigungen zwischen Minister Zeil und den Verantwortlichen der Deutschen Bahn werden die Bürger mit Zahlentricksereien und frisierten Kostensummen bewusst getäuscht. Ebenso wird dem S-Bahnfahrer ein Nutzen vorgegaukelt, der an der Wahrheit hart vorbeischrämmt. Schon am 28.12.2011 versprach Minister Zeil, dass in den Kosten von 2,2 Mrd. Euro für Risiken 200 Millionen enthalten sind. Zeil beschwichtigt weiter: „Es gibt meines Wissens kein Projekt, das so gründlich gerechnet worden ist. Hier sind auch Erfahrungen aus Stuttgart 21 eingeflossen. Ich sehe da kein großes Risiko. Wir sollten nicht so tun, als würde man in München zum ersten Mal einen Tunnel graben“ so Zeil. Auf die Zeil'schen Rechenkünste können wir gerne verzichten und erst Recht auf das Beispiel Stuttgart 21. Es reicht ja schon, dass der Marienhof zur Schaffung vollendeter Tatsachen erhalten musste. Kaputtreißen, zerstören, die Bürger belügen und betrügen, damit muss jetzt endgültig Schluss sein. Die hoch und heiligen Versprechungen der Verantwortlichen glauben wir nicht mehr. In Stuttgart wurden die Kostensteigerungen erst zugegeben als es schon zu spät war. **Wir** wollen die Wahrheit auf den Tisch bevor der erste Bagger anrollt. Fakt ist doch, dass die Deutsche Bahn AG zu 100 % der Bundesrepublik gehört und somit das Volk für deren Vergehen und Fehlplanungen finanziell geradestehen muss. **Wir** wollen endlich Transparenz, Kosten- und Terminklarheit. Von einer Planung die bisher 70 Mio Euro gekostet hat kann man das verlangen. Herr Dr. Viereggs wird jetzt mit seinen Recherchen für das Gutachten aufzeigen, dass die Rechnung der Bahn nicht stimmt und der Bayerische Ministerpräsident ebenfalls hinters Licht geführt wurde.